

29<sup>2013</sup>

# polylog

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIERN

N



A



T



U

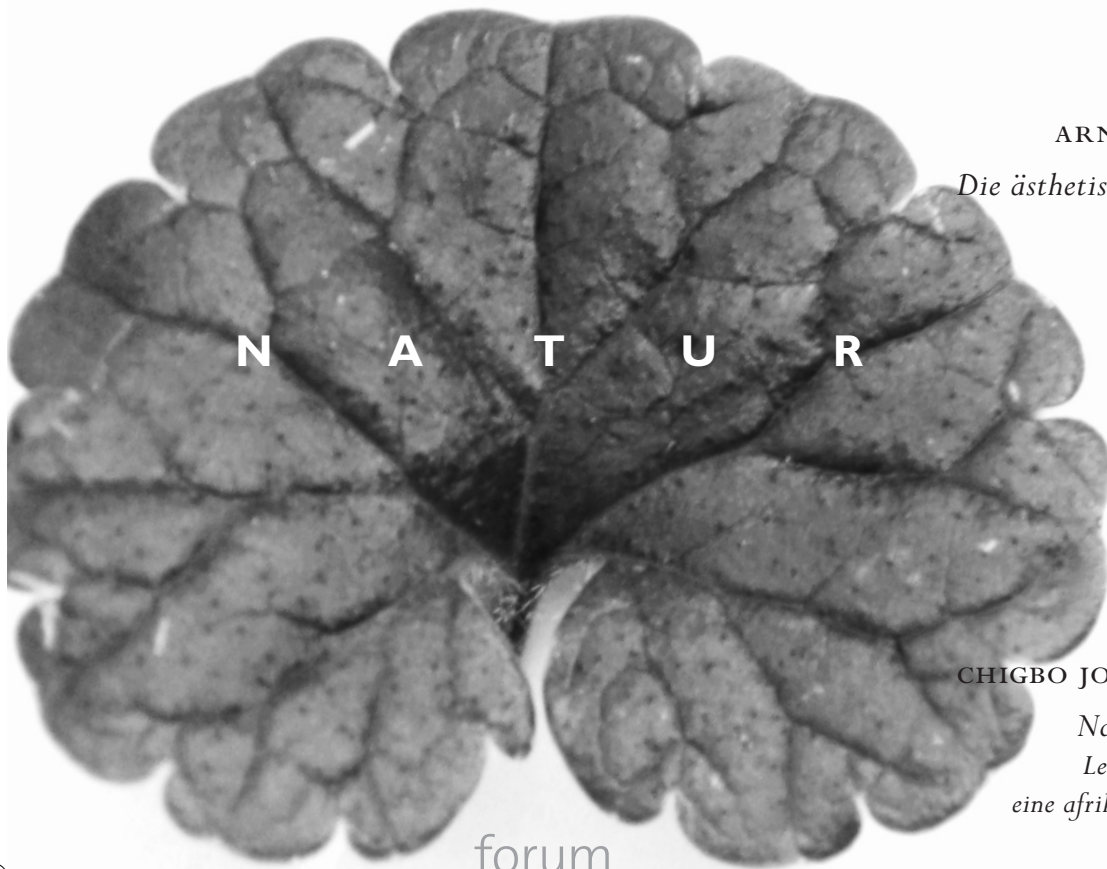


R



Mit Beiträgen von ARNOLD BERLEANT,  
CHIGBO JOSEPH EKWEALO, URSULA BAATZ,  
URSULA TABORSKY, KARENINA KOLLMAR-  
PAULENZ, FRANZ GMAINER-PRANZL und anderen

SONDERDRUCK



# NATUR

forum

67

FRANZ GMAINER-PRANZL

*Verständigung – Anerkennung –  
Identität*

*Zur kommunikationstheoretischen Rekonstruktion von »Kultur« bei Jürgen Habermas*

85

REZENSIONEN & TIPPS

128

IMPRESSUM

129

POLYLOG BESTELLEN

5

ARNOLD BERLEANT

*Die ästhetische Umweltpolitik*

21

CHIGBO JOSEPH EKWEALO

*Ndu mmili, ndu azu  
Leben und leben lassen:  
eine afrikanische Umweltethik*

37

URSULA BAATZ

*Buddhas Natur  
Ökologiebewegung und Buddhismus*

51

URSULA TABORSKY

*Grüne Orte des Polylogs*

59

KARÉNINA KOLLMAR-PAULENZ

*im Gespräch mit Ursula Baatz:  
Ökonomisierung und Tradition  
Haben mongolische Schamanen ein  
Verständnis für »Natur«?*

Hannelore FAULSTICH-WIELAND  
 (Hrsg.): *Umgang mit Heterogenität  
 und Differenz. Professionswissen für  
 Lehrerinnen und Lehrer*  
 Baltmannsweiler 2011, Schneider  
 Verlag Hohengehren, 200 S.,  
 ISBN 978-3-8340-0903-6

Welche Rolle spielen welche Unterschiedlichkeiten im Unterricht und im Bildungssystem? Welche theoretischen Zugänge eignen sich zum Umgang mit Vielfalt in der Schule? Zu diesen Fragen sind knappe Orientierungen und Anregungen in dem vorliegenden Band zu finden. Das Buch erscheint in der Reihe »Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer«, die von H.-U. Grunder, K. Kannsteiner-Schänzlin und H. Moser herausgegeben wird. Für alle am Bildungssystem Interessierten werden wichtige theoretische Zugänge, zentrale Praxisreflexionen und aktuelle Perspektiven aufgezeigt. Interessant ist hier der Zugang, kulturelle Heterogenität nicht als einzige Differenz(konstruktion), sondern als ein Element unter anderen Differenzen

wie Geschlecht, soziale Schicht, Mobilität etc. zu betrachten. In dem ersten Teil des Bandes werden als Basiswissen entsprechend drei zentrale theoretische Zugänge beschrieben: Zum Einen skizziert Annedore Prengel ihr Konzept einer Pädagogik der Vielfalt und als dessen theoretische Basis die Idee der Menschenrechte: Gleichheit und Freiheit für Vielfalt gehören für sie eng zusammen und führen zu einer inklusiven Schule. Ingrid Gogolin erklärt die Unterschiede von Multikulturalität und Interkulturalität und beschreibt die Grundlagen einer interkulturellen Pädagogik und deren Konsequenzen für das Bildungssystem. Ulrike Popp gibt einen Überblick auf die Genderdebatte in der Bildung und deren konkrete Folgen.

Im zweiten Teil werden konkrete Zugänge aufgezeigt, beispielsweise wie eine geschlechtersensible Schule aussehen könnte, was Mehrsprachigkeit für die Sprachenbildung bedeutet und welche päd-

*Tipps*

gogischen Ansätze für eine sozial gerechte Schule relevant wären.

Abschließend legt Marianne Krüger-Potratz mit dem Konzept der Intersektionalität die aktuelle theoretische Grundlage der Kombination der Differenzen Ethnie, soziale Schicht, Mobilität und *gender* dar.

*Nausikaa Schirilla*

